

GÜNSTIG TANKEN

Münster: Westfalen, Schiffahrter Damm: 1,279 €; **Oberhausen:** Aral, Mülheimer Straße 278-284: 1,289 €; **Düsseldorf:** TSB, Ahnfeldstraße 12: 1,269 €; **Bonn:** Jet, Bornheimer Straße 145: 1,229 €
(Super, o. Gewähr, mehr unter www.clever-tanken.de)



BAUSTELLEN

Tagesbaustellen: **A 1** Bremen Richtung Köln, zwischen Greven und Münster-Nord; **A 3** Oberhausen Richtung Arnheim, zwischen Dinslaken-Nord und Hünxe; **A 42** Kamp-Lintford Richtung Dortmund, zwischen Kreuz Duisburg-Nord und Duisburg-Neumühl (Ohne Gewähr)

Schiffe auf dem Biggesee eingefroren

Möhnesee – Die für gestern geplanten Frühlingfahrten der Personenschiffe auf Möhne- und Biggesee sind wegen der zum Teil noch dicken Eisdecke ausgefallen. Auf dem Biggesee bei Olpe steckten die Dampfer der Weißen Flotte noch richtig im Eis fest. Der Katamaran auf dem Möhnesee liegt wegen der langanhaltenden Kälte noch im Trockendock. Allerdings wurde das kleinere Shuttle-Boot kurzerhand in Betrieb genommen. Ausflügler konnten dort gestern nachmittag als besondere Attraktion an kostenlosen Eisbrecherfahrten teilnehmen.

NACHRICHTEN

Ärzte-Streik erreicht Köln

Köln – Der Streik der Ärzte an den nordrhein-westfälischen Universitätskliniken wird heute ausgeweitet. Neben Bonn und Essen solle jetzt auch in Köln gestreikt werden, teilte die Ärztegewerkschaft Marburger Bund gestern mit. Am Donnerstag waren bereits die Uni-Mediziner in Bonn und Essen in den Ausstand getreten.

Gerresheimer will wachsen

Düsseldorf – Die Gerresheimer-Gruppe, Weltmarktführer bei Glasverpackungen für die Pharmabranche, plant ein rasantes Wachstum. Für den für 2007 geplanten Börsengang sei es besser, die Milliardenchwelle beim Umsatz zu übertreffen, sagte der Vorstandsvorsitzende Axel Herberg in einem Interview der Zeitung „Tagesspiegel“.

Kleingärten werden erforscht

Düsseldorf – NRW nimmt seine 120 000 Kleingärten unter die Lupe. Noch in diesem Jahr will die Landesregierung eine Studie in Auftrag geben, die die Zukunftsaussichten der „grünen Lungen“ in Städten beleuchten soll. Ob das Stammland des deutschen Gartenzwerger Stadtflucht und Bevölkerungsrückgang überstehen wird, soll für rund 100 000 Euro erforscht werden.

Leichen identifiziert

Düsseldorf/Skopje – Die Leichen der vier ermordeten mazedonischen Mitarbeiter der Düsseldorfer Firma Ecolog sind von einem Angestellten des Unternehmens vor Ort in Afghanistan identifiziert worden. Das teilte Ecolog in Düsseldorf mit. Die am 11. März entführten Männer seien am Freitag tot aufgefunden worden. Bei der Bergung der Leichen waren fünf afghanische Polizisten getötet worden. Am späten Sonntag abend trafen die Särge auf dem Flughafen der mazedonischen Hauptstadt Skopje (Foto) ein.



Friedenspreis für Giscard d'Estaing

Auch engagierte Jugendliche sollen ausgezeichnet werden

Münster – Der frühere französische Präsident Valéry Giscard d'Estaing wird neuer Träger des Westfälischen Friedenspreises. Mit der renommierten Auszeichnung sollen Giscard d'Estaings Verdienste als „überzeugter und überzeugender Baumeister Europas“ sowie als Vorsitzender des EU-Verfassungskonvents gewürdigt werden, teilte die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe in Münster mit. Giscard d'Estaing soll

den Preis am 21. Oktober gemeinsam mit Jugendlichen erhalten, die in den Bodelschwinghschen Anstalten in Bielefeld-Bethel alte und behinderte Menschen pflegen.

Die internationale Jury des Friedenspreises hob hervor, Giscard d'Estaing erhalte die Auszeichnung nicht obwohl, sondern gerade weil der EU-Verfassungsentwurf bei den Referenden in Frankreich und den Niederlanden gescheitert sei. „Der Vertrag ist alles an-



Valéry Giscard d'Estaing

Frieden.“

Den jugendlichen Helfern in Bethel wurde der Preis für die „aufopferungsvolle Arbeit“ zuerkannt, die sie während

dere als untauglich; ein verfassungsrechtlich verklammertes Europa wäre ein zusätzlicher Garant für den inneren und äußeren

eines Sozialen Jahres in der größten diakonischen Einrichtung der Welt leisten. Mit der Verleihung sollen zugleich stellvertretend andere junge Menschen ausgezeichnet werden, die an „sozial brisanten Orten“ freiwillig helfen. Der Westfälische Friedenspreis wird seit 1998 vergeben. Zu den Preisträgern zählen Altbundeskanzler Helmut Kohl und die Chefanklägerin des UN-Tribunals für Ex-Jugoslawien, Carla Del Ponte.



Wer in Sydney studieren will, findet in Essen Ansprechpartner zur Planung des Aufenthalts

FOTO: PA/PHOTOSHOT

Zum Studieren nach Down Under

Ein Essener Institut vermittelt Studenten an australische und neuseeländische Unis

VON MARC KALPIDIS

Essen – Ihre Leidenschaft für Australien hat Karin Rothgänger vor zwei Jahren während eines Gastsemesters an der University of Technology in Sydney entdeckt. „Seitdem hat mich das Fieber gepackt“, sagt die 27jährige, die vor kurzem an der Universität Münster ihr Examen in Kommunikationswissenschaften abgelegt hat.

Organisiert wurde der Studienaufenthalt „Down Under“ vom Essener Institut Ranke-Heinemann, das seinen Namen der Gründerin und jetzigen Direktorin Sabine Ranke-Heinemann verdankt. Seit 1999 vertritt es den Australischen Hochschulverband in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2004 wurden zusätzlich die neuseeländischen Universitäten ins Angebot aufgenommen. Die Mitarbeiter des Instituts beraten nicht nur zu allen Fragen rund um Studium und Aufenthalt in Australien, sondern kümmern sich auch kostenlos um alle Formalitäten

von der Bewerbung bis zur Einschreibung.

„Dadurch, daß wir als einziger Anbieter alle Hochschulen vertreten, können wir ausführlich und vor allem unabhängig beraten“, sagt Jens Locher, Leiter der Außenstelle des Instituts in Sydney. Der 28jährige war bis Februar 2001 selbst Gaststudent an der University of Sydney und machte dort den Master of International Business. Nun gibt er seine gesammelten Erfahrungen vor Ort an andere Studenten weiter.

„Ein Auslandssemester in Australien hat sicherlich mehrere Vorteile, etwa die intensive Betreuung internationaler Studenten oder die moderne Ausstattung der Hochschulen“, so Locher. Hinzu komme die attraktive Kombination aus Studium und Tourismus: „Viele reisen im Anschluß an ihren Studienaufenthalt erst mal für ein paar Wochen durch das Land“.

Zu den mittlerweile über 3000 Studenten, die Ranke-Heinemann seit Januar 2001

betreut hat, gehört auch Wiebke Eikholt. Die 34jährige studiert englische Literatur an der Monash University in Melbourne. Neben dem Studium leitet Eikholt seit drei Jahren die Ortsgruppe eines von Ranke-Heinemann ins Leben gerufenen Absolventen-Netzwerks namens 4A-Club. „Als ich das erste Mal nach Australien kam, hätte ich mich über einen solchen Ansprechpartner sehr gefreut“, sagt Eikholt. Nun gibt sie Neuankömmlingen Starthilfe und organisiert außerdem regelmäßige Treffen deutscher Gaststudenten.

Früh planen

■ Wer sich für ein Studium in Australien interessiert, der sollte seine Planung in jedem Fall früh beginnen und **mindestens zwölf Monate Vorlauf** einkalkulieren. Gerade die Bewerbungsfristen für Stipendien laufen schon früh ab. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen im Internet: www.ranke-heinemann.de

Über das Internetforum des Instituts finden sich außerdem schon viele Studierende im Vorfeld der Reise zusammen. So läßt sich manchmal bereits auf dem Hinflug der künftige Mitbewohner für die Studenten-WG am anderen Ende der Welt finden. Jens Locher empfiehlt Studierenden den Schritt in ein fremdes Land nicht nur, um den eigenen Lebenslauf aufzuwerten. „Der Erfahrungshorizont wird einfach extrem erweitert, man reift persönlich und lernt, ganz auf eigenen Füßen zu stehen“, sagt er.

Für Wiebke Eikholt hat sich der Schritt ins Ungewisse jedenfalls gelohnt. Nicht zuletzt, weil sie während des Studiums ihren jetzigen Verlobten kennenlernte. Und auch Karin Rothgänger hat während ihres Gastsemesters wertvolle Kontakte geknüpft. „Ich habe unzählige Menschen aus verschiedensten Kulturen kennengelernt. Wenn ich jetzt eine Weltreise mache, kann ich Freunde in Chile, China, Schweden und Mexiko besuchen“.

WELT KOMPAKT

Düsseldorfer Redaktionsbüro
Adersstraße 12, 40215 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 96 48 81 61; Fax: 0211 / 96 48 81 71
E-Mail: nrw.kompakt@welt.de